



STADT **FURTWANGEN** IM SCHWARZWALD  
GR-Wahlperiode 2009/2014

Sachbearbeiter : Frank Wekker

Aktenzeichen : 913.52

Vorlage Nr. : GR 253

Datum : 04.04.2012

Verteiler : BM, FV, GR, OV, AL, P, Z, z.d.A.

Anlagen : Haushaltsreste

Thema:

Jahresabschluss 2011;  
Bildung von Haushaltsresten

- öffentlich -

**Vorschlag zur Beschlussfassung im Gemeinderat am 24.04.2012**

1. Der Gemeinderat nimmt die Übertragung der Haushaltsausgabereise von insgesamt 207.600 Euro und der Übertragung des Haushaltseinnahmerestes von 33.000 Euro gemäß der Anlage 1 zur Kenntnis. Die Haushaltsreste werden im Rechnungsjahr 2011 gebildet und in das Haushaltsjahr 2012 übertragen.
2. Das vorläufige Rechnungsergebnis 2011 wird zur Kenntnis genommen.

## **Sachverhalt mit Erläuterungen und Begründungen**

### **Grundsatz der zeitlichen Bindung von Haushaltsmitteln**

Die Haushaltsansätze gelten grundsätzlich für ein Haushaltsjahr. Dies bedeutet, dass Haushaltsansätze, die bis zum Jahresabschluss nicht verbraucht sind, als erspart gelten.

### **Übertragung von Ausgabemitteln**

Nicht verbrauchte Ausgabenansätze bleiben ausnahmsweise über den Ablauf des Haushaltsjahres hinaus verfügbar, wenn ein Haushaltsausgaberesert gebildet wurde. Die Ausgabeansätze bleiben im Vermögenshaushalt bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann (§ 19 Abs.1 GemHVO-kameral). Die Bildung eines Haushaltsrestes setzt voraus, dass am Jahresende für den bestimmten Zweck tatsächlich ein Bedarf besteht.

Der Bürgermeister kann, als Geschäft der laufenden Verwaltung, über gebundene Haushaltreste und ungebundene Haushaltsreste im Rahmen seiner Bewirtschaftungsbefugnis selbständig entscheiden.

## **Stand der Vorberatungen**

Beschluss über die Haushaltssatzung 2011 am 18.01.2011

Beschluss über die Nachtragssatzung 2011 am 08.11.2011

Über den Haushaltsvollzug wurde der Gemeinderat im Rahmen von Monats- und Quartalsberichten informiert.

## **Kosten und Finanzierung**

### **Vorläufiges Ergebnis der Haushaltswirtschaft 2011 (Stand 04.04.2012)**

#### **Steuern, Zuweisungen und Umlagen**

	<b>Vorl. RE EUR</b>	<b>Planansatz EUR</b>	<b>Differenz EUR</b>
Gewerbesteuer	5.489.611	5.300.000	+ 189.611
Grundsteuer	1.221.356	1.190.100	+ 31.256
Sonst. Steuern	82.850	80.200	+ 2.650
Zuweisungen	8.039.239	7.434.200	+ 605.039
Umlagen	5.658.637	5.653.800	+ 4.837
Saldo Zuweisungen und Umlagen	2.380.602	1.780.400	+ 600.202

<b>Der Stadt verbleibende Einnahmen</b>	<b>9.174.419</b>	<b>8.350.700</b>	<b>+ 823.719</b>
---	------------------	------------------	------------------

Das Gewerbesteueraufkommen fiel im Jahr 2011 deutlich höher aus als man zu Beginn des Jahres ausgehen konnte. Selbst gegenüber dem im Oktober aufgestellten und im November beschlossenen Nachtragsplan, konnten im Bereich der Gewerbesteuer nochmals Mehreinnahmen erzielt werden.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und die Zuweisungen nach mangelnder Steuerkraft sowie die Investitionszuschüsse schließen deutlich besser ab als erwartet.

Insgesamt ergeben sich saldierte Mehreinnahmen aus Steuern und Zuweisungen von mehr als 800.000 Euro.

Eckdaten des vorläufigen Rechnungsergebnisses 2011:

	<b>Vorl. RE Mio. EUR</b>	<b>Planansatz Mio. EUR</b>	<b>Differenz Mio. EUR</b>
Zuführung zum Vermögenshaushalt	2,31	0,56	+ 1,75
Nettoinvestitionsrate	2,00	0,25	+ 1,75
Fehlbetragsabdeckung	2,76	0,81	+ 1,95

Neben den Mehreinnahmen tragen auch Wenigerausgaben des Verwaltungshaushaltes zu einer Verbesserung der Zuführung zum Vermögenshaushalt bei. Ein Teil davon ist allerdings auf Einmaleffekte zurückzuführen und bedeutet deshalb keine dauerhafte Reduzierung.

Mit dem guten Jahresergebnis 2011 ist neben der Fehlbetragsdeckung des Jahres 2009, auch eine Teilabdeckung des Fehlbetrags 2010 möglich.

Kassenlage 2011

Die Kassenlage hat sich, in Anbetracht der Ausgangslage, im Jahr 2011 positiv entwickelt. Zwar waren durchgängig Kassenkredite in Millionenhöhe notwendig, diese konnten aber im Lauf des Jahres um 2,3 Mio. Euro reduziert werden.